

Bundesblatt

81. Jahrgang.

Bern, den 12. Juni 1929.

Band I.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzeile oder deren Raum. — Inserate franko an
Stämpfli & Cie. in Bern.*

2458

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Ergebnisse der Volksabstimmungen vom 12. Mai 1929 über die Volksbegehren betreffend den Strassenverkehr und das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss bestimmt sind.

(Vom 7. Juni 1929.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Laut Ihrem Beschluss vom 6./19. Dezember 1928 war das Volksbegehren um Abänderung des Artikels 37^{bis} der Bundesverfassung über den Strassenverkehr, und laut Ihrem Beschluss vom 19. Dezember 1928/5. März 1929 das Volksbegehren um Aufnahme eines Verfassungsartikels über das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss bestimmt sind, der Abstimmung des Volkes und der Stände mit dem Antrage auf Verwerfung zu unterbreiten.

Die Abstimmungen über diese Vorlagen haben am 12. Mai stattgefunden. Ihre Ergebnisse sind in den nachstehenden Zusammenstellungen verzeichnet.

Aus diesen ergibt sich, dass beide Initiativbegehren verworfen worden sind, und zwar

dasjenige betreffend den Strassenverkehr, vom Volke mit 420,082 gegen 248,350 Stimmen und von den Ständen mit 17 ganzen und 4 halben gegen 2 ganze und 2 halbe Stimmen,

dasjenige betreffend das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht, vom Volke mit 467,724 gegen 226,794 Stimmen und von den Ständen mit 19 ganzen und 5 halben Stimmen gegen 1 halbe Stimme.

Einsprachen gegen die Abstimmungen sind nicht eingelangt.

Wir beehren uns, Ihnen zu beantragen, es seien die Ergebnisse der Abstimmungen durch Annahme der mitfolgenden Entwürfe zweier Bundesbeschlüsse zu erwahren.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 7. Juni 1929.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Dr. Haab.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

**Volksabstimmung vom 12. Mai 1929 über das Volksbegehren betreffend den Strassenverkehr
(Revision des Artikels 37^{bis} der Bundesverfassung).**

Kantone	Stimm- berech- tigte	Ein- gela- ngte Stimm- zettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Mehrheit	Ja	Nein	Standesstimmen
			leere	ungültige					
Zürich . . .	172,927	127,441	6,066	41	121,334	60,668	61,791	59,543	Ja
Bern . . .	190,069	100,988	2,476	178	98,334	49,168	36,130	62,204	Nein
Luzern . . .	50,486	30,080	553	67	29,460	14,731	8,410	21,050	Nein
Uri . . .	5,876	3,476	40	10	3,426	1,714	892	2,534	Nein
Schwyz . . .	16,389	8,929	111	3	8,815	4,408	2,365	6,450	Nein
Obwalden . . .	4,881	2,794	47	1	2,746	1,374	780	1,966	Nein
Nidwalden . . .	3,849	2,227	2	3	2,222	1,112	592	1,630	Nein
Glarus . . .	9,625	6,625	170	5	6,450	3,226	2,389	4,061	Nein
Zug . . .	8,748	4,805	115	10	4,680	2,341	1,940	2,740	Nein
Freiburg . . .	36,420	17,359	217	15	17,127	8,564	2,302	14,825	Nein
Solothurn . . .	39,086	31,843	2,395	520	28,928	14,465	15,157	13,771	Ja
Baselstadt . . .	40,392	20,033	538	2	19,493	9,747	14,258	5,235	Ja
Baselnd . . .	24,362	14,423	525	4	13,894	9,948	8,122	5,772	Ja
Schaffhausen . . .	13,153	11,397	1,113	6	10,278	5,140	4,498	5,780	Nein
Appenzell A.-Rh. . .	13,275	9,960	552	347	9,061	4,531	2,500	6,561	Nein
Appenzell l.-Rh. . .	3,301	2,089	33	2	2,054	1,028	370	1,684	Nein
St. Gallen . . .	70,879	51,104	2,556	276	48,272	24,137	19,053	29,219	Nein
Graubünden . . .	31,430	19,309	960	30	18,319	9,160	5,576	12,743	Nein
Aargau . . .	66,134	57,671	4,115	80	53,476	26,739	18,349	35,127	Nein
Thurgau . . .	35,548	27,140	1,923	9	25,208	12,605	8,242	16,966	Nein
Tessin . . .	37,590	10,799	187	123	10,489	5,245	2,091	8,398	Nein
Waadt . . .	88,524	75,865	3,476	260	72,129	36,065	23,173	48,956	Nein
Wallis . . .	35,832	15,018	51	66	14,901	7,451	1,867	13,034	Nein
Neuenburg . . .	35,633	19,869	1,005	65	18,799	9,400	6,299	12,500	Nein
Genf . . .	42,241	29,035	458	40	28,537	14,269	1,204	27,333	Nein
Total	1,075,950	700,279	29,684	2,163	668,432	334,217	248,350	420,082	Ja: 2 ganze und 2 halbe Stände. Nein 17 ganze und 4 halbe Stände.
			31,847						

Volksabstimmung vom 12. Mai 1929 über das Volksbegehren betreffend das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss bestimmt sind.

Kantone	Stimm- berech- tigte	Ein- gelangte Stimm- zettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Mehrheit	Ja	Nein	Standesstimmen
			leere	ungültige					
Zürich . . .	172,327	131,481	2,568	59	128,854	64,428	60,414	68,440	Nein
Bern . . .	190,069	101,985	484	150	101,351	50,676	33,389	67,962	Nein
Luzern . . .	50,486	30,226	180	19	30,027	15,014	4,805	25,222	Nein
Uri . . .	5,876	3,514	21	9	3,484	1,743	606	2,878	Nein
Schwyz . . .	16,389	8,937	41	3	8,893	4,447	1,258	7,635	Nein
Obwalden . . .	4,881	2,802	10	1	2,791	1,396	306	2,485	Nein
Nidwalden . . .	3,849	2,244	2	1	2,241	1,122	198	2,043	Nein
Glarus . . .	9,525	6,621	85	3	6,533	3,267	2,240	4,293	Nein
Zug . . .	8,748	4,826	43	4	4,779	2,390	807	3,972	Nein
Freiburg . . .	36,420	19,075	83	9	18,983	9,492	2,148	16,835	Nein
Solothurn . . .	39,086	33,152	1,080	565	31,507	15,754	9,346	22,161	Nein
Baselstadt . . .	40,392	20,089	69	5	20,015	10,008	12,861	7,154	Ja
Baselland . . .	24,362	14,849	116	8	14,725	7,363	5,553	9,172	Nein
Schaffhausen . . .	13,153	11,398	607	7	10,784	5,393	4,564	6,220	Nein
Appenzell A.-Rh. . .	13,275	9,969	361	25	9,583	4,792	2,729	6,854	Nein
Appenzell I.-Rh. . .	3,301	2,131	38	—	2,093	1,047	210	1,883	Nein
St. Gallen . . .	70,879	54,482	1,724	442	52,316	26,159	16,429	35,887	Nein
Graubünden . . .	31,430	19,616	594	26	18,996	9,499	6,048	12,943	Nein
Aargau . . .	66,134	58,203	2,269	76	55,858	27,930	17,490	38,368	Nein
Thurgau . . .	35,548	27,279	1,216	7	26,056	13,029	6,988	19,068	Nein
Tessin . . .	37,590	10,994	87	71	10,836	5,419	1,878	8,958	Nein
Waadt . . .	88,524	75,980	1,108	150	74,722	37,362	19,469	55,253	Nein
Wallis . . .	35,832	15,219	14	36	15,169	7,585	1,952	13,217	Nein
Neuenburg . . .	35,633	20,397	106	17	20,274	10,138	7,638	12,636	Nein
Genf . . .	42,241	29,041	5,368	25	23,648	11,825	7,468	16,180	Nein
Total	1,075,950	714,510	18,274	1,718	694,518	347,260	226,794	467,724	Ja: 1 halber Stand. Nein: 19 ganze und 5 halbe Stände.
			19,992						

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

die Erhaltung der Volksabstimmung vom 12. Mai 1929 über das Volksbegehren um Abänderung des Artikels 37^{bis} der Bundesverfassung betreffend den Strassenverkehr.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

der Protokolle der Volksabstimmung vom 12. Mai 1929 über das Initiativbegehren betreffend den Strassenverkehr,

einer Botschaft des Bundesrates vom 7. Juni 1929,
aus welchen Akten sich ergibt, dass:

- a. von insgesamt 700,279 abgegebenen gültigen Stimmen 248,350 auf Annahme und 420,082 auf Verwerfung des Volksbegehrens lauteten;
- b. 2 ganze und 2 halbe Stände dem Begehren zugestimmt und 17 ganze und 4 halbe Stände es abgelehnt haben,

beschliesst:

Art. 1.

Vom Ergebnis der Volksabstimmung vom 12. Mai 1929 wird Vormerk genommen.

Art. 2.

Das Volksbegehren betreffend den Strassenverkehr wird als verworfen erklärt.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

die Erhaltung der Volksabstimmung vom 12. Mai 1929 über das Volksbegehren um Aufnahme eines Artikels über das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss bestimmt sind, in die Bundesverfassung.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

der Protokolle der Volksabstimmung vom 12. Mai 1929 über das Initiativbegehren betreffend das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss bestimmt sind,

einer Botschaft des Bundesrates vom 7. Juni 1929,

aus welchen Akten sich ergibt, dass:

- a. von insgesamt 714,510 abgegebenen gültigen Stimmen 226,794 auf Annahme und 467,724 auf Verwerfung des Volksbegehrens lauteten;
- b. 1 halber Stand dem Begehren zugestimmt hat, während 19 ganze und 5 halbe Stände abgelehnt haben,

beschliesst:

Art. 1.

Vom Ergebnis der Volksabstimmung vom 12. Mai 1929 wird Vormerk genommen.

Art. 2.

Das Volksbegehren betreffend das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss bestimmt sind, wird als verworfen erklärt.

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Ergebnisse der Volksabstimmungen vom 12. Mai 1929 über die Volksbegehren betreffend den Strassenverkehr und das Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebrannte Wasser, die zum Genuss b...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1929
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2458
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	12.06.1929
Date	
Data	
Seite	873-878
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 721

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.